



## NEUIGKEITEN VOM DECK

*Der monatliche Newsletter der  
nachhaltigen Fischer Europas*

November 2016

### DIE WICHTIGSTEN EREIGNISSE DES MONATS

#### ✚ LIFE und Kommissionsmitglied Vella verhandeln über einen verbindlichen Anteil an Blauflossen-Thun für kleine Fischereibetriebe

Unmittelbar vor und nach dem jährlichen Zusammentreffen des ICCAT, das von 14. bis 21. November in Vilamoura, Portugal, stattfand, wurde in einem schriftlichen Austausch zwischen LIFE und dem EU-Kommissar Vella über die Vergabe einer Fangquote für Blauflossen-Thun verhandelt, die einen verbindlichen Anteil für kleinere Fischereibetriebe gewährleisten sollte. Laut Kommissar Vella entscheidet ICCAT nur über die Verteilung der Blauflossen-Thun-Quote zwischen den Vertragspartnern (CPCs); die detaillierte Verteilung auf Sektoren unterliegt hingegen nur dem jeweiligen Vertragspartner und ist nicht Gegenstand der ICCAT. Die Verantwortlichkeit der Umsetzung der gültigen Bestimmungen des Blauflossen-Thun-Abkommens 2016/1627 liegt bei den EU Mitgliedstaaten, in deren Verantwortung damit auch die faire Verteilung im Bereich der traditionellen Fischereibetriebe liegt. Kommissar Vella versicherte LIFE, dass **“die Kommission das Thema der Aufteilung weiter mit den Mitgliedstaaten verhandeln werde um sicherzustellen, dass die Bestimmungen ordnungsgemäß eingehalten werden.”** Die schriftliche Korrespondenz kann unter folgendem Link eingesehen werden <http://lifeplatform.eu/correspondence-vella-tuna-quota/>

#### ✚ Die nachhaltigen Fischer des Fischereischutzverbands Schleswig-Holstein (Deutschland) werden Mitglied des Ostsee-Beirats

15/11 Kopenhagen (Dänemark ) – Der Vorstand des Ostsee Beirats (BSAC) begrüßt **das neue Mitglied, den Fischereischutzverband Schleswig-Holstein**, vertreten durch Wolfgang Albrecht, LIFE Gründungs- und Vorstandsmitglied. Bei einer Diskussion im Rahmen dieses Treffens, bei der auch Mitglieder von LIFE vertreten waren, wurden zentrale Punkte, wie beispielsweise der Artikel 17, verhandelt. Neben der Rolle und Organisation von Sport- und Freizeitfischerei wurden auch aktuelle Fortschritte bei der Bildung einer Arbeitsgruppe besprochen, die sich mit dem Themenschwerpunkt des Ökosystems befassen sollte. Fischereischutzverband Schleswig-Holstein ist neben Srodkowopomorska (Polen) und SYEF (Schweden) die dritte Organisation der LIFE-Mitglieder, die sich BSAC anschließt.



## WEITERE NEUIGKEITEN AUS DER EU

- ✚ 3/11 Wales (Vereinigtes Königreich) —Jerry Percy, Geschäftsführer von LIFE, sprach in einem Interview mit BBC Wales nach dem Schiffsunglück nahe der Küste Pembrokeshires (Vereinigtes Königreich), bei dem ein Vater und sein Sohn ums Leben kamen, über Sicherheit an Board. **Percy betonte dabei, dass wesentliche Risiken durch das Tragen von Rettungswesten eingedämmt werden könnten** – werden diese Westen nicht getragen, sind nicht nur viele Fischer gefährdet, auch die sterblichen Überreste von verunglückten Fischern werden oftmals nicht gefunden. Gerade für Familienangehörige wäre dies jedoch für deren Trauerbewältigung zentral. Hören sie einen Mitschnitt des Interviews unter <http://www.bbc.com/news/uk-wales-37864197>
- ✚ 8/11 Stockholm (Schweden) – Der LIFE Koordinator der Ost- und Nordsee moderierte eine sektorenübergreifende Diskussion, die von HELCOM (The Baltic Marine Environment Protection Commission) organisiert wurde. Ziel war, die Lage des Ökosystems der Ostsee zu verbessern. Die Diskussion war die erste Veranstaltung des **renommierten 7th EU Baltic Sea Strategy Forum** (1500+ Teilnehmer\_innen, keynote Vorträge, von u.a. dem schwedischen und finnischen Premierministern) und wurde als hervorragende Möglichkeit zur Vertiefung der Beziehungen am maritimen Sektor begrüßt. Durch die Diskussion konnte LIFE in den baltischen Staaten verstärkt Präsenz zeigen. Mehr Informationen finden Sie unter: <http://www.helcom.fi/news/Pages/Debate-about-sectors'-role-in-reducing-pollution-in-the-Baltic-8-November-2016.aspx>
- ✚ 9/11 Kopenhagen (Dänemark) – Am Tag nach der Veraltung in Stockholm präsentierte Albert Jan Maat, Präsident des NetVISwerk (LIFE' Mitglied-Organisation aus den Niederlanden) gemeinsam mit Mitarbeiter\_innen von LIFE, LIFEs Standpunkt zu den **von der europäischen Kommission vorgelegten Maßnahmen für Seebarsch-Fischfang** dem Ratskollegium für Bodenfisch des Nordsee-Beirats. Der im Dezember vom Rastkonzil befürwortete 1% Beifang-Grundsatz für Stell- und Treibnetze wurde befürwortet; nicht so der 5%ige Wachstumsanteil im Bereich der Großindustrie. Zusätzlich trat LIFE dafür ein, dass dem Bereich der Kleinfischerei mehr Aufmerksamkeit geschenkt werde; der Fokus des Treffens lag hingegen auf der Anlandeverpflichtung für Schleppnetzfishereien.
- ✚ 10/11 Brüssel (Belgien) – Die Mitarbeiter\_innen von LIFE in Brüssel trafen sich mit zwei Wissenschaftlern des belgischen Instituts für Agrarwissenschaft, Fischerei und Lebensmittelforschung (**Belgian Institute for Agricultural, Fisheries and Food Research**) Nicolas Derudder und Frankwin van Winsen, um über die Vermarktungsmöglichkeiten für nachhaltige Fischerei in Belgien zu sprechen. Diskutiert wurden auch Forschungsfrage hinsichtlich der nötigen Ausstattung für nachhaltiges Fischen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit LIFE.
- ✚ 10/11 Brüssel (Belgien) – Der stellvertretende Direktor von LIFE nahm an der Debatte des europäischen Parlaments zum Thema **“What future for Fisheries in the European Outermost Regions?” (“Zukünftigen Entwicklungen im Bereich der Fischerei in den Randregionen Europas”)** teil. Als zentrale Themen wurden die Kanarischen Inseln sowie die Azoren diskutiert; Schwerpunkt der Gespräche lag jedoch vor allem auf Gebieten der Karibik und des indischen Ozeans. Gerade diese Gebiete streben nach einer vollwertigen Aufnahme in die CFP.
- ✚ 10/11 Barcelona (Spanien)– Mitarbeiter\_innen von LIFE trafen sich mit dem katalanischen Direktor der staatlichen Fischerei, Sergi Tudela. Neben tagesaktuellen Themen wurde LIFEs Engagement für die lokale Aktionsgruppen für Fischerei (**FLAG**) besprochen sowie die neue Verordnung bezüglich einer Mitorganisation in der Verwaltung von Fischereibetrieben. Zusätzlich wurde mit Blick auf die in einer Woche in Portugal stattfindende ICCAT Versammlung (International Commission for the Conservation

of Tunas), die Möglichkeiten für **SSFs diskutiert, Zugang zu den Terrains der Blauflossen-Thunfische im spanischen Küstenbereich erlangen zu können**. Mr Tudela teilte LIFE's Bedenken hinsichtlich der Zukunft der SSFs und begrüßte LIFE's Vorschläge und Strategien. Das öffentlich Statement der katalanischen Regierung über Blauflossen-Thun ist unter folgendem Link einsehbar: [http://premsa.gencat.cat/pres\\_fsvp/AppJava/notapremsavw/295646/ca/govern-catala-reclama-quota-98-tones-anuals-onyina-restablir-pesquera-flota-artesanal-costanera.do](http://premsa.gencat.cat/pres_fsvp/AppJava/notapremsavw/295646/ca/govern-catala-reclama-quota-98-tones-anuals-onyina-restablir-pesquera-flota-artesanal-costanera.do)

- ✚ 10/11 Barcelona (Spanien) – Nach dem Treffen mit der katalanischen Regierung trafen sich Mitarbeiter\_innen von LIFE mit “Ecoalf”, einer neuen Spanischen Marke, die sich für nachhaltige Mode einsetzt, die aus recycelten Materialien hergestellt wird. Ihr Projekt **“Upcycling the oceans”** will mit Hilfe der Fischer die Ozeane von Abfall reinigen und aus dem so gewonnenen Plastik Nylonfäden herstellen, aus denen Textilien gemacht werden sollen. SSFS Beitrag könnte hierfür von großer Bedeutung sein und LIFE begrüßte eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit “Ecoalf”. Finden Sie mehr Informationen zu “Ecoalf” unter: <http://ecoalf.com/upcycling-the-oceans>
  
- ✚ 17/11 Ustka (Polen) – Bei einer Veranstaltung, die von Zuvinynekystesasocjacija ([www.fishingbaltic.eu](http://www.fishingbaltic.eu)) organisiert wurde, **trafen sich litauische Fischer und LIFE Mitarbeiter\_innen**. Zuvinynekystesasocjacija führt ein von der EU co-finanziertes Projekt zur Unterstützung kleinerer Fischereibetriebe durch. LIFE wurde vertreten durch Kasia Wysocka, einem Vorstandsmitglied und dem Koordinator für Ost- und Nordsee, die in diesem Rahmen auch die Möglichkeit wahrnahmen, LIFE vorzustellen. Das Treffen hatte auch zum Ziel, gemeinsame Probleme und Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen polnischen und litauischen Fischern zu erörtern.
  
- ✚ 17/11 London (Vereinigtes Königreich) – LIFE's Geschäftsführer Jerry Percy nahm an der Präsentation der “New Economics Foundation's” teil, bei der das Projekt ‘Blue New Deal’ vorgestellt wurde, an dem LIFE im Vorfeld mitgearbeitet hatte. Im Zentrum der Initiative steht das gemeinsame Konzept der Regeneration der Küsten, zu deren Zweck die Einbindung der lokalen Fischereibetriebe deutlich stärker forciert werden sollte, als das aktuell der Fall ist. Mehr Informationen finden Sie unter [www.blunewdeal.org](http://www.blunewdeal.org)
  
- ✚ 23/11, Olsztyn (Poland) – LIFE Mitarbeiter\_innen beschäftigen sich zur Zeit mit den Möglichkeiten von Süßwasser-Fischereien in den baltischen Staaten und nahmen im Zuge dessen an einer Konferenz teil, die sich mit dem Potential von Binnengewässern in den Regionen von Warmia und Mazury beschäftigte. Obwohl die Konferenz thematisch sehr breit gestaltet war, war sie dennoch eine gute Gelegenheit, **LIFE im Bereich der Süßwasser-Fischerei vorzustellen** und die Wichtigkeit des Austausches herausstreichen zu können.
  
- ✚ 25/11, Barcelona (Spain) – Die LIFE Mitgliederorganisationen Arts Menors Costa Brava, Medartanet Spanien ADPAM und LIFE Mitarbeiter\_innen nahmen am “Blue Eco Forum” teil. Das “Blue Eco Forum” ist **eine Initiative, die Veranstaltungen, Gesprächsrunden, Workshops und Podiumsgespräche zum Thema der Nachhaltigkeit im Mittelmeer organisiert**. Das Forum bot für LIFE die Möglichkeit der Vernetzung; der stellvertretende Direktor von LIFE präsentierte als Podiumsgast LIFE im Rahmen von “Fisheries Round Table” und die zukünftigen Herausforderungen für die Fischerei im Mittelmeer. Offizielle Website: <http://ent.cat/participa-al-primer-forum-i-festival-per-la-mar-mediterrania-blueef/?lang=en>
  
- ✚ 29/11 Brüssel (Belgien) – Mitarbeiter\_innen des LIFE-Brüssel nahmen an der Konferenz über **“Technical Measures: what future for the regionalization of fisheries in Europe” (“Welche Maßnahmen sind für den Ausbau des regionalen Fischereisektors nötig, um deren Zukunft zu sichern?”)** des europäischen Parlaments teil, die von Blue Fish veranstaltet wurde. Betont wurde die enorme Komplexität des Vorhabens, die gültigen Standards und Richtlinien einzuhalten und

gleichzeitig auf lokale Faktoren entsprechend einzugehen. DG Mare's verdeutlichte seinen Standpunkt hinsichtlich geäußerten Bedenken über elektrische Treibnetzfisherei (pulse trawling), dass es eine sehr gut erforschte Technik sei und deutlich weniger schädlich, als die herkömmliche Methode der Treibnetze (beam trawling).

- ✚ 29/11 – Paris (Frankreich) – Gwen Pennarun, LIFE Vorstandsmitglied, nahm an einer Podiumsdiskussion teil, die von SeaWeb Europe, WWF und Carrefour initiiert wurde. Anlass war die **Veröffentlichung einer Publikation über illegalen Fischfang**, die jene Interessensgruppe entsprechend darüber informieren sollte. Die Veranstaltung gab einem breiten Spektrum an Interessierten bei vier Podiumsgesprächen die Möglichkeit, Themen des nachhaltigen Fischfangs zu besprechen sowie das Thema der Wasserqualität. Die 4 Gesprächsrunden waren in folgende Schwerpunkte gegliedert: “Wo stehen wir heute?”, “Mit welchen Hürden sind wir noch immer konfrontiert?”, “Wie können wir den Sektor zu einem verantwortungsbewussteren Handeln überzeugen?” und “Was werden die Folgen von Meeresversäuerung sein?”.

- ✚ 30/11 Tangier (Morokko) – Christian Decugis, LIFE Direktor des Bereichs Mittelmeer nahm am Forum über Meeresnaturschutz-Gebiete teil, das von MedPan und dessen Partnern organisiert wurde. Er stellte in diesem Rahmen LIFE unter dem Titel **“Kleine Fischereibetriebe und Meeresnaturschutz-Gebiete: wie kann eine nachhaltige Existenzgrundlage geschaffen und organisiert werden”** vor. In seinem Vortrag wies Christian Decugis darauf hin, dass es zentral sei, kleine Fischereibetriebe in die Organisation und die Gestaltung von Meeresnaturschutz-Gebieten einzubinden, da sie durch ihre Präsenz gleichzeitig eine Art der Schutzfunktion für die Gebiete übernehmen. <http://www.medmpaforum.org/en/node/5391>



## NEUIGKEITEN VON UNSEREN MITGLIEDERN

- ✚ **LIFE Mitglieder der Associazione Pescatori di Pantelleria (Italien) erhalten Fördermittel für die Entwicklung eines lokalen Projekts durch das EMFF**

31/10 Palermo (Italien) – Das Projekt der italienischen LIFE Mitgliedsorganisation, die Teil des größeren sizilianischen Netzwerks FLAG ist, wurde aus den Einreichungen ausgewählt und bekommt Fördergelder des EMFF. Ziel des Projektes ist, den Fischer vor Ort Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen, die mit **speziellen Geräten zur Lagerung, Aufbereitung und Verarbeitung der Waren ausgestattet sind (Gefriertruhe, Kühlgeräte, etc...)** Das Projekt dient zur Verbesserung der Bedingungen der Aufbewahrung und Verarbeitung an Land sowie des Marketing.

- ✚ **Der Fischer-Verband in Zygi (Zypern) nimmt an einer Tagung über SSFs im Med teil, die von Marine Consultancy organisiert wird**

2/11 Nicosia (Zypern) — Im Rahmen des von der EU geförderten Projekts “Measures to support small-scale fisheries in the EU Mediterranean waters” (MARE 2014/04 – SI2.723876) wurde eine Tagung veranstaltet, um das Projekt Fischer-Verbänden in Zypern vorzustellen und die Rolle des

Sachverständigenrats vorzustellen. Auch LIFE wurde in diesem Rahmen vorgestellt und Zyprer Fischer konnten als offizielle Mitglieder ihre Standpunkte vertreten.

#### ✚ **ADPAM im Parlament des Corts Valencianes**

7/11 Valencia (Spanien) – ADPAM erschienen im Parlament des “Corts Valencianes” (das Gesetzgebungsorgan der valencianischen Gemeinschaft, einer autonomen Region Spaniens) um deren Sicht auf die neue **Gesetzgebung für Fischereibetriebe in nationalen Gewässern zu präsentieren**, die zur Zeit verhandelt wird. ADPAM unterstrich die zentrale Stellung der kleinen Fischereibetriebe und die wichtige Rolle von LIFE. Ihr Vorbringen rief positive Resonanz bei den Parlamentariern hervor.

#### ✚ **SPMLR (Frankreich) und Cofradia El Hierro (Spanien) nahmen am Treffen des ICCAT in Portugal teil**

14-21 Vilamoura (Portugal) – Die ICCAT Kommission, die sich aus 51 Vertragspartnern einschließlich der EU Mitgliedsländern zusammensetzt, kam zusammen, um die Ergebnisse des für 2016 vorgeschriebenen Arbeitsplans zu evaluieren, geltende Regulierungsmaßnahmen sowie zukünftige Organisationsvorhaben zu diskutieren. Bei dem Treffen wurden 19 neue Vorschläge und 5 Resolutionen beschlossen, die in Zusammenhang mit div. Fischbeständen stehen, wie Blauflossen-Thun, Weißer Thun, Gelbflossenthun, Großaugenthun sowie Schwertfisch, Haie und Segelfischbestände. **LIFE Mitgliedsorganisationen nahmen an diesem wichtigen Treffen als Teil der EU Delegation teil.** Mr Bertrand Cazalet von SPMLR, sprach davon, wie wichtig es für kleine Fischereibetriebe sei, eine eigene Produktionsvereinigung zu etablieren und für eine Quotenbeteiligung zu plädieren. Fernando Guttierrez von der Organisation Cofradia el Hierro wies auf die Notlage der kleinen Fischereibetriebe hin und adressierte damit den Direktor für maritime Angelegenheiten, Fischer der europäischen Union, Mr Aguiar Machado und den EU-Kommissar für maritime Angelegenheiten und Fischerei, Karmenu Vella. LIFE veröffentlichte im Rahmen ihrer Campagne für Blauflossen-Thun eine Reihe an Dokumenten, u.a. Zwei Presseartikel zu diesem Thema sowie eine online Stellungnahme. Das nächste jährlich stattfindende Treffen der ICCAT wird kommenden November stattfinden. Bis dahin wird LIFE einen Antrag auf einen Beobachterstatus stellen und gemeinsam mit seinen Mitgliedern das Thema der zulässigen Gesamtfangmenge für Blauflossen\_Thun für kleine Fischereibetriebe ausarbeiten. Offizielle LIFE links: <http://lifeplatform.eu/life-icaat-bluefin-tuna-eng-esp/> and <http://lifeplatform.eu/outcome-icaat-eng-fra-esp/> sowie [http://www.iccat.org/Documents/Commission/Press\\_release\\_2016\\_ENG\\_final.pdf](http://www.iccat.org/Documents/Commission/Press_release_2016_ENG_final.pdf) ICCAT PR:

#### ✚ **Die “Association Arts Menors Costa Brava (Spanien) und LIFE Mitarbeiter\_innen nahmen an einer Konferenz zum Thema “Landpflege, ein neues Paradigma im Naturschutz” teil**

17/11 Barcelona (Spanien) – Der Begriff der Landpflege steht für ein Konzept, das auf Basis freiwilliger Vereinbarungen Grundbesitzer und Verwalter für mehr Verantwortlichkeit gegenüber der Nutzung und Ausbeutung natürlicher Ressourcen. Gewinnen möchte. Die von der lokalen katalanischen Regierung und Xarxa de Custodia del Territori (ein Netzwerk aus Organisationen, die in diesem Bereich tätig sind) organisierte Tagung war Anlass, Gedanken zu Verantwortlichkeiten im maritimen Bereich auszutauschen, aber auch LIFE vorzustellen und potentielle Synergien zu entwickeln. Speziell die Präsentation der Kleinbetriebsbauern zeigte, dass es viele gemeinsame Themen mit dem Bereich der Kleinbetrieb -Fischerei gibt – beide Gruppen sind von **“land grabbing”** und **“ocean grabbing”** stark betroffen.



#### ✚ Die “Low Impact Fishers” (nachhaltige Fischereien) von SYEF (Schweden) arbeiten an ITQ's (Fangquoten)

18/11 Simrishamn (Schweden) – LIFE Mitglieder aus Schweden nahmen an der Konferenz "Östersjöfiske 2020" teil. Thema der Konferenz war Fischfang in der Ostsee; diverse Interessensgruppen, u.a. Fischer, öffentliche Vertreter, Produzenten, NGO's und Wissenschaftler waren vertreten. Der Sprecher von SYEF erklärte in Hinblick auf die von Schweden kürzlich eingeführte ITQ's Regelung als verbindliche Quotenregelung seine Sicht auf die zukünftige Überwachung von küstennahem Fischfang. Unter den Vortragenden war Professor Thomas Højrup von der Universität Kopenhagen, der über die möglichen Konsequenzen von ITQ's in Dänemark sprach und inwiefern diese Auswirkungen auf den Fischfang und Küstenregionen in Schweden haben könnte.

#### ✚ FSK (Dänemark) veröffentlicht ihren Bericht über eine Extra-Fangquote für SSF.

In dem neuesten Bericht von FSK wird beschrieben, dass **die Beschäftigungszahl pro Tonne gefangenen Fisches im Bereich der kleinen, nachhaltigen Fischereibetriebe deutlich höher sei**. Durch eine verfehlte Organisation in den letzten Jahren wurde die Fangquote jedoch vorrangig an wenige Großunternehmen vergeben. 119 Schiffe erfüllen 90% der Fangquote Dänemarks; diese arbeiten hauptsächlich mit einigen wenigen großen Häfen an der Westküste Dänemarks zusammen. Gleichzeitig sind zahlreiche kleine Fischereien gezwungen zu schließen. Die Tendenz sei schlecht für die Beschäftigungsrate genauso wie für nachhaltigen Fischfang. Ebenso sei es mit Blick auf die politischen Vorhaben, sozioökonomischen Wachstum in Dänemark zu fördern, kontraproduktiv. Mit Hilfe der New Economics Foundation (NEF) hat FSK berechnet, dass der Sektor der kleinen Fischereibetriebe dringend eine Neuvergabe der Fangquote von 5,4 Millionen Euro benötige. Den offiziellen Bericht in dänisch finden sind unter: [http://skaansomtkystfiskeri.dk/wp-content/uploads/2016/11/Rapport\\_layout-FINAL.pdf](http://skaansomtkystfiskeri.dk/wp-content/uploads/2016/11/Rapport_layout-FINAL.pdf)

#### ✚ Das ökologisch ausgerichtete Magazin « Nature et Progrès » interviewt die französische Plattform PPPAF

Ken Kawahara, Vertreter der Mitgliedsorganisation Française Petite Pêche, wurde im Rahmen **einer Reportage über Fischereitätigkeiten** unter dem Titel “For the Sea: questions on fisheries” interviewt (“Fürs Meer; Fragen zum Fischfang”). Neben allfälligen Themen wurde die immanente Bedeutung der Fischer für die jeweilige Gemeinschaft vor Ort besprochen sowie Prud’homies als Beispiel für eine Form der kollektiven Zusammenarbeit. Auch besprochen wurde der Unterschied zwischen einzelnen Techniken des Fischens und die Dringlichkeit, Polyvalenzen aufrecht zu erhalten. Mr Kawahara stellte die zentralen Herausforderungen für den Sektor im Bereich der Repräsentation vor und umriss die wichtigsten Punkte für die zukünftige Organisation und den Zugang zu Ressourcen.

## NEUE MITGLIEDER AN BORD

Zusätzlich zu den Mitgliedern, die 2016 beitraten, wurden im November folgende Organisation Mitglied von LIFE:



#### ✚ Darłowska (Polen)

Darłowska, ein langjähriger Unterstützer und Freund von LIFE, umfasst 26 kleiner Fischerboote, die vom Hafen Darłowo

ausgehend arbeiten und kleine Strände in der Umgebung anfahren. Die meisten ihrer Schiffe haben eine Länge von 7 bis 12 Metern. Sie fischen vorrangig Kabeljau, Butt, aber auch Lachsfische. Darłowska gilt ebenfalls als Produzentenorganisation und arbeitet in diesem Rahmen gemeinsam mit div. Abteilungen des Hafens an der Vermarktung ihrer Waren, die mit Stellnetzen, Angeln und Haken gefischt wurden. Darłowska arbeitet eng mit Środkowopomorska Fishing Group zusammen, einem LIFE Gründungsmitglied. Für weitere Informationen sehen Sie bitte folgende Website <http://www.darłowskagpr.pl/index.php?id=1>

#### **Plasepes (Spanien)**



"Plasepes" (Plataforma por el sector pesquero de Gran Canaria) ist eine Organisation aus 9 Fischern und 9 Schiffen (8-15 Meter Länge). Für das Fischen von Blauflossen-Thunfischen und anderen Thunfischarten sowie Bodenfischen verwenden sie Haken und Angeln(vor allem Handangeln).

Die Organisation ist Teil des regionalen kanarischen Verbunds von Cofradías und sehr aktiv im Kampf im Kampf um eine Gerechte Verteilung der Blauflossen-Thunfisch-Quote an kleine Fischereibetriebe.

*Dieser Newsletter zeigt nur einige unserer Tätigkeiten auf. LIFE Mitarbeiter im Vereinigten Königreich, Brüssel, Polen und Spanien beantworten außerdem Anfragen im Zusammenhang mit unserem Sektor und setzen sich für die Entwicklung politischer Maßnahmen, die nachhaltigen, kleinen Fischereibetrieben zugutekommen, ein.*

*Unsere regionalen Vorstandsmitglieder, die selbst als Fischer tätig sind, bemühen sich ebenso um die Förderung der handwerklichen Fischerei.*

*Sollten Sie mehr Informationen zu einem bestimmten Thema, einer Veranstaltung oder einem Projekt wünschen, zögern Sie nicht uns zu kontaktieren: [communications@lifeplatform.eu](mailto:communications@lifeplatform.eu) ! Folgen Sie uns auch auf Facebook unter Low Impact Fishers of Europe oder Twitter @LIFEplatformEU!*